

Achim Wambach
Hans Christian Müller

DIGITALER WOHLSTAND FÜR ALLE

Ein Update der
Sozialen Marktwirtschaft
ist möglich

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort	7
1. Ludwig Erhards Politik passt nicht mehr, seine Ideen schon	9
Die Digitalisierung verändert – fast – alles	11
Auf den Märkten von heute gelten andere Regeln als früher	16
Die Soziale Marktwirtschaft muss neu aufgestellt werden .	28
2. Die Großen Fünf der Internetwirtschaft und der Abschied vom Wettbewerb	35
Die enorme Machtfülle der Netzgiganten	37
Monopole entstehen im Internet schneller	43
Wenn wohlstandsmehrende Kräfte den destruktiven weichen	46
Die Wettbewerbshüter müssen den Konkurrenzkampf beleben	56
3. Gute Daten, schlechte Daten – die Herausforderungen der Datenökonomie	77
Im Netz gibt es vieles umsonst – aber nur gegen Informationen	79
Daten sind zum entscheidenden Produktionsmittel geworden	84
Mehr Daten bedeuten oft mehr Monopole	92

Ohne Vertrauen in den Datenschutz wird der Wandel kein Erfolg	101
Daten, auf die wir besser verzichten sollten	108
4. Von Robotern, Clickworkern und der drohenden Spaltung des Arbeitsmarktes	117
Die unnötige Angst vor dem Ende der Arbeit	119
Gewinner und Verlierer auf dem Arbeitsmarkt	129
Dem Strukturwandel die Härten nehmen	135
Eine neue Bildungsoffensive muss her	137
5. Wenn neue Geschäftsmodelle alte Märkte aufmischen	145
Teilen ist das neue Besitzen	147
Branchen im digitalen Umbruch	151
Ein passender Anlass, um Märkte anders zu regulieren ...	155
Ohne gute Infrastruktur kein digitaler Erfolg	186
6. Warum Wohlstand für alle auch in der Internetepoche möglich ist	199
Wenn Erhard auf Zuckerberg träfe	201
Wie es weitergehen könnte	206
Danksagung	213
Literaturempfehlungen	215
Register	218